



Markt Eschau

Niederschrift

über die Sitzung

des Marktgemeinderates des Marktes Eschau

am: Montag, dem 25. Juli 2016,
im: Rathaus Eschau (Sitzungssaal)

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.00 Uhr

04. Neustrukturierung Wasserversorgung Markt Eschau

a) Präsentation der Studie des Ingenieurbüros Jung GmbH, Kleinostheim, vom Juni 2016 (Aktualisierung und Fortschreibung der Studie vom November 2004)

Das Ingenieurbüro Jung GmbH, Kleinostheim, ist (gemäß Auftrag vom 28.06.2004 bzw. mit Ermächtigung des Marktgemeinderates vom 12.07.2004 und vom 11.10.2004 sowie vom 11.05.2015) mit der Ausarbeitung einer Studie zur Neustrukturierung der Wasserversorgung im Markt Eschau beauftragt.

Das Bayerische Landesamt für Wasserwirtschaft hat im Zeitraum von 1988 bis 1990 im Rahmen der Grundwassererkundungsmaßnahme 1.12 Eschau in der Flurabteilung „Quelle“, Gemarkung Eschau, zwei Grundwassererkundungsbohrungen 1.12 A (Grundwassermessstelle GWM 04168) und 1.12 B (Grundwassermessstelle GWM 04169) niedergebracht und dabei ein ergiebiges Grundwasservorkommen in dem klüftigen Buntsandstein festgestellt bzw. eine voraussichtlich gewinnbare Grundwassermenge von insgesamt mindestens 700.000 m³ / Jahr (jeweils 350.000 m³ für die Grundwassererkundungsbohrungen 1.12 A und 1.12 B) prognostiziert; damit wäre es möglich, wie das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg mit Schreiben vom 06.08.1998 mitgeteilt hat, zukünftig sowohl den örtlichen als auch ggf. einen überörtlichen Wasserbedarf zu decken.

Gegenstand und Ziel der Studie zur Neustrukturierung der Wasserversorgung im Markt Eschau ist es, auf der Grundlage einer Erschließung und Nutzung des Grundwasservorkommens in der Flurabteilung „Quelle“, Gemarkung Eschau, und/oder einer eventuellen Mitnutzung der „Weidenbrunnenquelle Eschau“ die Wasserversorgung in allen Ortsteilen dauerhaft und zuverlässig sicher zu stellen; hierzu soll das mittel- bis langfristige Wasserversorgungskonzept für alle Ortsteile aufgezeigt, in einer Maßnahmenliste die durchzuführenden Maßnahmen baulich, technisch und finanziell dargestellt und in einem Bauzeiten- und Baukostenplan der Rahmen für die Realisierung und Umsetzung der einzelnen Maßnahmen (angestrebte Realisierung und Umsetzung bis spätestens zum 31.12.2021) aufgezeigt werden.

Der Marktgemeinderat hat am 10.07.2006 in einem Grundsatzbeschluss festgelegt, die Wasserversorgung im Markt Eschau mittel- bis langfristig auf der Grundlage der vom Ingenieurbüro Jung GmbH, Kleinostheim, ausgearbeiteten (vorläufigen) Studie zur Neustrukturierung der Wasserversorgung im Markt Eschau vom November 2004 sicher zu stellen.

Das Projekt „Neustrukturierung der Wasserversorgung im Markt Eschau“ ist in dem vom Marktgemeinderat anlässlich der Klausurtagung am 24.10.2015 in Heimbuchenthal verabschiedeten Investitionskatalog „Eschau 2020“ als die Maßnahme mit der höchsten Prioritätseinstufung (Kategorie 1 – Priorität 1) dargestellt.

Im Investitionskatalog „Eschau 2020“ sowie der Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2016 – 2020 (Zeitraum 2018 – 2020) sind für die Maßnahme, basierend auf den Zahlen der (vorläufigen) Studie vom November 2004, bislang finanzielle Mittel in Höhe von 3,825 Millionen € netto dargestellt.

Die Finanzierung der Maßnahme, d.h. eine Refinanzierung der Investitionskosten über einmalige Verbesserungsbeiträge und/oder laufende Gebühren, ist hingegen bislang noch nicht geregelt bzw. wurde bislang noch nicht diskutiert.

1. Bürgermeister Michael Günther begrüßt Herrn Andreas Schmitt und Frau Dr. Anorte Jakowski, Ingenieurbüro Jung GmbH, Kleinostheim.

Herr Andreas Schmitt und Frau Dr. Anorte Jakowski stellen dem Marktgemeinderat die vom Ingenieurbüro Jung GmbH, Kleinostheim, ausgearbeitete Studie zur Neustrukturierung der Wasserversorgung im Markt Eschau vom Juni 2016 (Aktualisierung und Fortschreibung der Studie vom November 2004) vor.

Das Ingenieurbüro Jung GmbH, Kleinostheim, hat die Studie zur Neustrukturierung der Wasserversorgung im Markt Eschau vom November 2004 aktualisiert und fortgeschrieben, d.h. die Studie an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst; hierzu wurden sowohl die zwischenzeitlich durchgeführten baulichen und technischen Maßnahmen als insbesondere auch die Ergebnisse der in der Grundwassermessstelle GWM 04168 neu in den Jahren 2007 und 2008 durchgeführten Versuchsbohrung und des in den Jahren 2014 und 2015 durchgeführten Langzeitpumpversuchs berücksichtigt.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Wasserversorgung in den Ortsteilen Eschau, Sommerau und Hobbach sowie den Weilern Wildenstein und Unteraulenbach auf der Grundlage einer Erschließung und Nutzung des Grundwasservorkommens in der Flurabteilung „Quelle“, Gemarkung Eschau (Grundwassermessstelle GWM 04168 neu), und einer Mitnutzung der „Weidenbrunnenquelle Eschau“ dauerhaft und zuverlässig sicher gestellt werden kann. Das Wasserdargebot insgesamt ist sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht gegeben.

Hinweis: Die Wasserversorgung des Ortsteils Wildensee (Entnahme und Nutzung des Grundwasservorkommens des Tiefbrunnens Wildensee) und des Weilers Oberaulenbach (privater Brunnen) erfolgen autark und sind somit nicht gegenständlich.

Die Studie zur Neustrukturierung der Wasserversorgung im Markt Eschau vom Juni 2016 wurde anlässlich eines Gesprächstermins am 05.07.2016 im Historischen Rathaus Eschau dem Landratsamt Miltenberg (Wasserrecht und Staatliches Gesundheitsamt) und dem Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg präsentiert sowie ausführlich erörtert und diskutiert. Die Studie bzw. die vorgesehenen Maßnahmen zur Neustrukturierung der Wasserversorgung werden von den Fachbehörden „ausdrücklich begrüßt“.

Die Gesamtkosten (Baukosten und Baunebenkosten) zur Realisierung und Umsetzung der insgesamt elf, in der Maßnahmenliste (Anlage 3 der Studie zur Neustrukturierung der Wasserversorgung im Markt Eschau vom Juni 2016) detailliert aufgelisteten Maßnahmen betragen voraussichtlich 5,229 Millionen € netto.

Die Realisierung und Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist nach dem Bauzeiten- und Baukostenplan (Anlage 3 der Studie zur Neustrukturierung der Wasserversorgung im Markt Eschau vom Juni 2016) im Zeitraum von 2016 bis 2020 bzw. 2021 ff. vorgesehen.

Auf die von Herrn Andreas Schmitt und Frau Dr. Anorte Jakowski vorgestellte Präsentation vom 25.07.2016 mit dem Titel „Neustrukturierung der Wasserversorgung im Markt Eschau“ wird im übrigen hingewiesen. Die Studie zur Neustrukturierung der Wasserversorgung im Markt Eschau vom Juni 2016 (Aktualisierung und Fortschreibung der Studie vom November 2004) wurde allen Marktgemeinderatsmitgliedern mit der Einladung zu der heutigen Sitzung übersandt.